Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 12

Illustration: Aus der guten neuen Zeit
Autor: Fehr, René

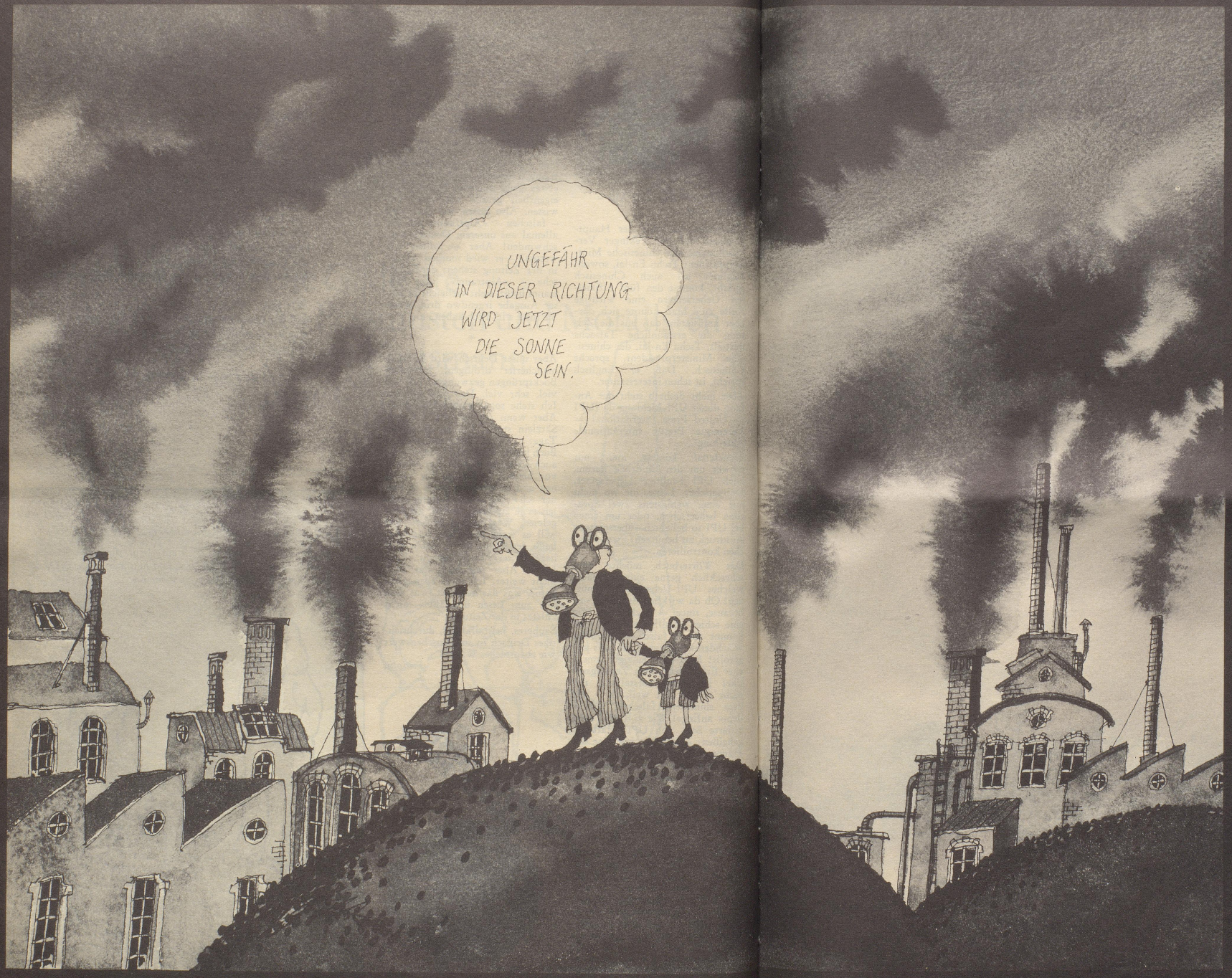
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aus der guten neuen Zeit

Die Expansion der Verschmutzung unseres Planeten nimmt trotz alarmierender Warnungen in katastrophalen Dimensionen zu.

In selbstmörderischer Weise vergiften wir unsere Luft weiterhin mit den Abgasen unserer Benzinkutschen, mit dem rußigen Rauch von Fabrikkaminen, mit den verdunkelnden Kondensstreifen der Düsenjets ...

Gewissenlos verschmutzen wir in immer größerem Umfang unsere Flüsse, Seen und Meere ...
Der Boden wird hemmungslos mit Kunstdünger und Insektiziden vollgepumpt, obwohl wir wissen, daß das biologische Gleichgewicht schon längst aus dem Geleise geraten ist ...

Mit schonungsloser Profitgier verbrauchen wir ungeniert und mit vollen Händen die letzten kostbaren Rohstoffe unserer Erde.

René Fehr

Aus der guten neuen Zeit